

Dunkle Zeiten

Von abgemeldet

Alltag und Einladung

Kapitel 6: Alltag und Einladung

An diesem Abend fielen die meisten Schüler der höheren Klassen weit nach Mitternacht völlig fertig ins Bett. Viele davon mit einem breiten, glücklichen Grinsen im Gesicht.

Auch Albus Dumbledore war mehr als zufrieden. Ja, es war in vielerlei Hinsicht ein sehr erfolgreicher Abend geworden. Ihm war es endlich gelungen, die, für den unausweichlich kommenden Krieg und das ganze Elend, dass Voldemort inzwischen schon fast wöchentlich verbreitete noch viel zu jungen, Schüler wenigstens ein paar Stunden lang davon abzulenken.

Aber auch diese Stunden des vergnügten Beisammenseins und des Vergessens nahmen einmal ein Ende und der Alltag kehrte in Hogwarts wieder ein.

Harry und Blaise waren seit besagtem Abend ein paar, was allgemein sehr positiv aufgenommen wurde, auch Hermine hatte inzwischen begriffen, dass in der Zauberwelt nun mal andere Sitten herrschten und sie diese Einstellung, die sie durch ihre Erziehung mitbekommen hatte, nicht beibehalten konnte.

Es ging schon wieder auf die Weihnachtsferien zu, als Felicitas an einem Nachmittag strahlend in den Gryffindorgemeinschaftsraum stürmte und sich ihrem Bruder an den Hals warf.

"Harry! Das glaubst du nicht! Unglaublich!"

Harry sah sie leicht verwirrt an, so schnell hatte er überhaupt nicht schauen können, wie diese in einem Wirbel aus schwarzen Haaren hier hereingeschneit war.

"Fey? Was ist los? Alles okay?"

Sie schenkte ihm einen strahlenden Blick, ihre grünen Augen funkelten glücklich.

"Harry er hat mich eingeladen! Für die Weihnachtsferien."

Harry schaute auf seine Schwester in seinen Armen. Mit 'er' konnte ja nur eine Person

gemeint sein. Er wusste nicht so recht, was er davon halten sollte. Draco Malfoy lud seine Schwester ein, über die Weihnachtsferien mit zu ihm nach Hause zu kommen.

"Du Fey. Die Einladung in allen Ehren, aber meinst du wirklich...?"

"Harry, bitte. Ihr seid doch in letzter Zeit einigermaßen zu Recht gekommen. Kannst du dich nicht ein bisschen mit mir freuen? Pansy hat gesagt, dass Draco noch nie jemanden zu sich nach Hause eingeladen hat, außer Blaise vielleicht. Das ist eine unheimliche Ehre."

Harry seufzte: "Und genau das macht mir Angst."

Felicitas lächelte ihn sanft an: "Draco hat gesagt, dass er im Namen seiner Familie dafür bürgt, dass mir nichts passiert. Du weißt genau so gut wie ich, dass selbst ein Malfoy so ein Versprechen nie brechen würde."

Er nickte. Okay, wenn Malfoy es schon bei seinem Familiennamen versprach, war er ein wenig beruhigt. Allerdings war ihm bewusst, dass selbst Draco Malfoy nichts dagegen machen konnte, falls Voldemort von der Sache Wind bekam und sich etwas 'Schönes' für seine Schwester ausdachte.

"Okay. Aber ich gebe dir einen Notfallportschlüssel mit, du versprichst mir, dass sollte irgendetwas sein oder sollte 'er' auftauchen, kommst du auf der Stelle her, der Portschlüssel wird dich nach Hogsmeade bringen und dann rufst du mich, verstanden?"

Felicitas nickte brav und lächelte ihren Bruder dankbar an. Dann beugte sie sich leicht hinunter und flüsterte ihrem Bruder ins Ohr:

"Und du machst dir eine schöne Zeit mit Blaise, nicht wahr!?"

Harry errötete leicht bei dieser Anspielung, nickte jedoch auch artig und verabschiedete seine Schwester, die nun aufsprang um in die Bibliothek zu eilen. Sie musste noch ein Buch ausleihen, bevor diese in einer halben Stunde zumachte.

Felicitas summte fröhlich vor sich hin. Sie war gerade auf dem Weg zurück in den Slytheringemeinschaftsraum, einen ziemlich dicken Wälzer unter den Arm geklemmt.

Sie murmelte das Passwort und betrat den Gemeinschaftsraum. Schnell hatte sie Draco und Blaise entdeckt, die sich auf einer Sitzgruppe nahe dem Kamin aufhielten.

Mit schnellen Schritten ging Felicitas quer durch den Raum auf die Beiden zu. Verwirrt blickte sie sich unauffällig um, ihr kam es so vor, als würden sie ungewöhnlich viele Blicke streifen.

Plötzlich wurde sie von Millicent aufgehalten, die ihr lächelnd ins Ohr flüsterte:

"Fey! Hey, herzlichen Glückwunsch! Das ist der Wahnsinn, vor dir hat das noch nie jemand geschafft."

Felicitas blickte sie kurz perplex an, dann verstand sie. Deshalb also trafen sie anerkennende, wie auch misstrauische und auch eifersüchtige, böse Blicke. Es hatte sich also schon in Slytherin herumgesprochen. Naja, war auch nicht anders zu erwarten gewesen. Felicitas wusste, dass davon kein Wort an andere Häuser dringen würde und Harry hatte auch versprochen es für sich zu behalten.

Sie hatte die Sitzgruppe erreicht und ließ sich auf einen der bequemen Sessel plumpsen.

"Hey, I'm back!"

Blaise schmunzelte: "Wir sehen es, Sonnenschein, der Gemeinschaftsraum ist automatisch zwei Stufen heller geworden mit deinem Eintreten, du goldener Engel, du..."

Felicitas schlug spielerisch nach ihm: "Okay, okay, ich denke es reicht. Der goldene Engel ist aber wohl nicht so passend für mich, sag das Draco."

Blaise liebte es sich ein bisschen mit Felicitas zu kabbeln, er seufzte gespielt betrübt: "Aber da passt leider der Engel nicht."

Felicitas tätschelte ihm gönnerhaft die Hand: "Don't worry, Darling. Be happy!"

Blaise sah sie mit Hundeblick an: "Gib mir einen Kuss, dann bin ich happy."

Nun unterbrach Draco, der leicht lächelnd das Schauspiel beobachtet hatte, Blaise mit einer hochgezogenen Augenbraue:

"Nichts Kuss, ich glaub jetzt geht's los. Geh zu Potter, wenn du einen Kuss willst."

Blaise schmolte: "Es ist aber gleich schon Ausgangssperre. Ich will aber doch ein Kuuuuuusssssss."

Draco beförderte jetzt Felicitas neben sich auf das Sofa und legte seinen Arm beschützend um sie, dann sah er Blaise böse an:

"Nichts gibt's, geh jemand anderen küssen."

"Oh menno."

Schließlich trollte sich Blaise murrend in Richtung Schlafsaal, jedoch nicht ohne vorher von mindestens drei verschiedenen Schülern angesprochen zu werden, ob die Gerüchte um Felicitas und Draco denn stimmten, was er aber nur mit einem Lächeln und keinem Kommentar beantwortete.

Bevor Blaise dann endgültig in seinem Schlafzimmer verschwand, warf er schnell einen Blick auf Draco und Felicitas zurück.

Sie saßen auf dem Sofa und unterhielten sich inzwischen leise. Blaise hoffte wirklich, dass aus den zwei etwas werden würde. Nicht nur, dass sie genial zusammen aussahen, sie wären mit Sicherheit Hogwarts hübschestes (Hetero-)Paar, zumindest Draco schien es schon ziemlich ernst zu sein, sonst hätte er Felicitas nicht zu sich nach Hause eingeladen. Blieb zu hoffen.

Mit einem kurzen Blick durch den Gemeinschaftsraum stellte Blaise fest, dass es wohl nicht sehr leicht für Felicitas werden würde, sollten sie wie erhofft zusammenkommen.

Bereits jetzt trafen sie mehr als zwei, drei eifersüchtige Blicke anderer Mädchen, da würde es dann vermutlich eine Explosion geben.

Nicht nur das Felicitas äußerst gut aussah, was ihr schon einige Sticheleien anderer Mädchen eingebracht hatte, nein, wenn sie es auch noch schaffte innerhalb der ersten Monate die sie auf Hogwarts verbrachte den Slytherinprinzen für sich zu gewinnen, was einigen anderen in den vergangenen Jahren nicht gelungen war, das gäbe ein Zickenkrieg.

Auf Draco würden wahrscheinlich auch einige zukommen, aber er hatte bereits einen ziemlich furchteinflößenden Ruf als Eisprinz, da würden sich nicht viele an ihn heran trauen, außerdem würde er locker mit ihnen fertig werden.

Draco war nicht umsonst ein Meister darin andere mit nur kleinen eiskalten Bemerkungen fertig zu machen.

Die Tage vergingen und Felicitas wurde von Tag zu Tag aufgeregter, auch wenn sie selbst nicht verstand, warum sie eigentlich so aufgeregter war.

Am Anfang hatte sie genau wie Harry erst einmal ziemliche Angst gehabt, dass der dunkle Lord dort auftauchen könnte, aber Draco hatte sie beruhigt und ihr versichert, dass, selbst wenn er auftauchen sollte, er bei seiner Ehre als Slytherin und Malfoy versprach, dass ihr nichts passierte.

Nun ja, das hatte sie Harry nicht ganz so genau sagen wollte, Felicitas hatte zwar ein bisschen ein schlechtes Gewissen, aber Harry hätte alles getan, um sie hier zu halten.

Aber sie wollte gehen. Draco hatte so gestrahlt, als sie ihm zugesagt hatte, ihn über die Weihnachtsferien nach Malfoy Manor zu begleiten, sie konnte ihm auch gar nicht mehr absagen, das brachte sie nicht übers Herz.

Felicitas war gerade in ihrem Zimmer und begann zu packen.

Pansy war vorhin schon eine ganze Weile um sie herum gesprungen und hatte sie die ganze Zeit beglückwünscht und wollte ihr helfen Kleider auszusuchen, die sie mitnehmen sollte. Seit Pansy mit diesem Rinay zusammen war, machte sie sich nichts mehr aus Draco und freute sich die ganze Zeit für Felicitas.

Zum Glück war sie aber dann doch gegangen, Felicitas mochte Pansy zwar, aber sie packte ihr Zeug doch lieber alleine und in aller Ruhe zusammen. Außerdem wollte sie bestimmt keine rüschenbesetzten Kleider mitnehmen, für die Pansy ein Faible hatte und die sie ihr deswegen schon die ganze Zeit andrehen wollte.

Sie schaute ihren Kleiderschrank durch. Hm, was sollte sie am besten alles nehmen? Die Malfoys stammten aus einem alten Adelsgeschlecht, also sollte sie am besten einiges an Kleidung mitnehmen, mit der sie beim Essen erscheinen konnte.

Ein paar einfache Jeans und Freizeitpullover sollte sie aber auf jeden Fall auch mitnehmen.

Plötzlich erschrak Felicitas. Weihnachtsgeschenke, daran hatte sie ja überhaupt nicht gedacht. Oh Mist, sie musste unbedingt noch nach Ravenclaw. Es war ein offenes Geheimnis in Hogwarts, dass, brauchte man sehr dringend irgendwelche Geschenke oder etwas für besondere Anlässe, man von den 'braven' Ravenclaws so gut wie alles innerhalb weniger Stunden bekommen konnte.

Schnell machte sie sich auf den Weg, zum Glück hatte sie einige Freunde in Ravenclaw, sonst hätte sie jetzt ein ziemliches Problem.

Das ihr aber die wichtigsten Dinge auch immer in der letzten Sekunde einfielen. Morgen reisten sie schließlich schon ab.

Gut eine Stunde später hatte Felicitas dann alles geklärt, ihr war versichert worden, dass sie die gewünschten Sachen bereits morgen früh um fünf Uhr bekommen würde, sogar bis fast vor den Slytheringemeinschaftsraum geliefert.

Erleichtert kehrte sie zurück in ihren eigenen Gemeinschaftsraum.

Felicitas setzte sich noch eine Weil hin und erledigte den Rest ihrer Hausaufgaben, sodass sie auf Malfoy Manor nichts Schriftliches mehr erledigen musste, sondern nur noch das Lernen vor sich hatte.

Draco hatte gesagt, dass sie die aufgegebenen Zaubersprüche in Verwandlung und Zauberkunst ja dann super zusammen übern konnten, auf Malfoy Manor gab es anscheinend sogar ein eigenes Zimmer dafür.

Schließlich kehrte sie in ihr und Pansys Zimmer zurück und machte sich daran ihren Koffer fertig zu packen. Den Portschlüssel hatte sie schon gestern bei Harry abholen müssen. Er hatte Hermine, die die einige war, die bereits das Zaubern eines Portschlüssels beherrschte, überredet ihn für sie zu hexen.

Jetzt lag die kleine schwarze Schmuckschatulle ganz unten zwischen ihren Kleidern mehr oder weniger versteckt.

Felicitas seufzte leise, als sie einen letzten Blick darauf warf, bevor sie einen Stapel Kleider darüber legte. Harry hatte sie eine $\frac{3}{4}$ Stunde lang nach allen möglichen Zaubern ausgefragt, mit denen man einen Portschlüssel aktivieren konnte, und die genau Ausführung.

Er meinte es ja nur gut mit ihr, aber einen Portschlüssel aktivieren konnte sie schon seit der dritten Klasse, das war nun wirklich kein Meisterwerk.

Plötzlich ging die Tür auf und Pansy betrat das Zimmer. Sie wollte grade dazu ansetzen etwas zu Felicitas zu sagen, als sie plötzlich grob zur Seite geschupst wurde und hinter ihr vier Mädchen durch die offene Tür traten, die Felicitas mit erhobenen Zauberstäben hasserfüllt fixierten.

Diese sah die Vier abschätzig an. Sie allesamt blond und schrecklich aufgedonnert.

'Die sehen auch aus als müssten sie abends die Schminke mit dem Spachtel abkratzen', dachte Felicitas bei sich, bevor sie die Vier kühl fragte, was sie hier wollten.

Die Älteste von ihnen, sie hieß Amanda und ging in die siebte Klasse, blitzte Felicitas an:

"Du! Du bist doch das dreckige Luder, das Draco mit irgendetwas verhext hat! Los, raus mit der Sprache, was hast du ihm gegeben." Ihre mit fettem Kajal umrandeten Augen verengten sich zu Schlitzen: "Oder hast du irgendeinen Fluch auf ihn gehetzt?"

Felicitas lachte hohl auf, sie sah beileibe nicht mehr aus, wie die nette kleine Miss Potter. Man konnte sagen was man wollte, aber sie reagierte auf diese Anschuldigungen exakt wie eine Slytherin.

"Und wieso sollte ich das nötig haben?"

Amanda schien außer sich vor Wut: "Du kleine Schlampe, hast du ihm etwa deine 'Dienste' angeboten, damit er dich mit zu sich nach Hause nimmt oder was?"

Felicitas lächelte sie kalt an: "Wieso sollte er das machen, wenn er, als du ihm das vorgeschlagen hast, nein gesagt hat?"

Amanda sah aus, als würde sie gleich auf Felicitas losgehen, sie hielt ihren Zauberstab krampfhaft in ihrer Hand.

Dann mischte sich Sue, ein kleineres etwas dickliches Mädchen mit einem herzförmigen Gesicht ein, die wie ein kleiner Rauschgoldengel aussah und beruhigte Amanda fürs erste einmal, bevor sie sich nun auch an Felicitas wandte.

"Was wir wollen sind Antworten. Und du wirst sie uns verdammt noch mal auch geben, und zwar jetzt!"

"Stell mir deine Frage, dann werden wir weitersehen."

"Ich denke, wir haben unsere Frage schon sehr deutlich gemacht. Wie zum Teufel hast du kleines Miststück es hinbekommen, dass du morgen mit Draco Malfoy nach Hause fährst?!?", brüllte sie Felicitas nun mit voller Lautstärke.

Bevor Felicitas jedoch überhaupt eine Antwort geben konnte, erschien jetzt plötzlich Draco in der offenen Tür.

Während die vier 'Ladys' voll und ganz mit Felicitas beschäftigt gewesen waren, war Pansy aus dem Zimmer gehuscht und sofort zu Blaise gerannt, da sie Draco nirgends entdecken konnte. Gerade als sie fertig erzählte hatte kam Draco dazu. Gebrüll war aus Pansy und Felicitas Zimmer zu hören gewesen, so hatte er schnell Pansy und Blaise befohlen im Gemeinschaftsraum zu bleiben und war nach oben gerannt.

"Was zum Teufel ist hier los, dass ihr so herumbrüllt", wettete er sofort kalt los, erfasste die Situation aber sofort.

Hinten im Zimmer stand Felicitas vor ihrem geöffneten Kleiderschrank und war augenscheinlich am Packen gewesen. Sie schaute die vier Mädchen, die im Zimmer seitlich der Türe standen kühl an.

Die vier Mädchen indessen entpuppten sich als eine bekannte, und nicht sehr beliebte Mädchenclique aus Slytherin, bestehend aus Amanda und Sue aus der siebten Klasse und zwei Fünftklässlerinnen, die sich eher im Hintergrund hielten, aber einen Heidenrespekt vor Felicitas zu haben schienen.

Amanda und Sue sahen Felicitas hasserfüllt an und schienen bis aufs äußerste wütend zu sein, wobei sich Draco schon denken konnte warum, die beiden waren, auch wenn er es nicht gern sagte, bekennende Draco-Malfoy-Fanatikerinnen, das war schon nicht mehr normal, was die schon für ein Theater um ihn abgezogen hatten.

Amanda schien ihre Sprache wieder zu finden. Sie machte bedrohlich einen Schritt auf Felicitas zu: "Die...!"

Bevor Draco überhaupt reagieren konnte, geschweige denn seinen Zauberstab ziehen konnte, war Sue schon neben Amanda getreten und beide waren im Begriff Flüche auf Felicitas zu sprechen.

Diese reagierte jedoch schneller als alle anderen und mit einem lauten "Stupor!" schaffte sie es sogar beide gleichzeitig zu schocken, woraufhin sich die beiden Fünftklässlerinnen schnell verdrückten.

Draco sah Felicitas erleichtert an: "Merlin, ist alles okay? Das hätte ja verdammt böse..."

Plötzlich fiel sein Blick auf den kleinen Tisch neben Felicitas Bett und er erstarrte.

"Fey..."

TBC